

## PhD position (UNIVERSITÄT FRANKFURT)

**Bewerbungsfrist: 30.03.2022**

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit etwa 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen über 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

In der *Abteilung Naturschutzbiologie* (Prof. Dr. Claus Bässler) am *Institut für Ökologie, Evolution und Diversität des Fachbereichs Biomwissenschaften* der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist vorbehaltlich der endgültigen Mittelbewilligung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine\*n **Wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in (m/w/d) (E13 TV-G-U, 65%-Teilzeit)** befristet für drei Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrags (TV-G-U).

**Hintergrund:** Unsere Arbeitsgruppe befasst sich mit der evidenzbasierten Erhaltung der Diversität in unseren Wäldern der gemäßigten Breiten mit dem Ziel, Konzepte zu entwickeln, die die Nutzung der Ressourcen und gleichzeitig die Erhaltung der biologischen Vielfalt ermöglichen. Artengruppen, die stark auf Totholz angewiesen sind, sind durch die Waldnutzung besonders gefährdet. Der\*die Stelleninhaber\*in wird im Rahmen des Frankfurter Teils im Projekt Waldbiodiversität - Ökosystemfunktionalität (BEF) - ein Beta-Diversitätsexperiment (BETA-FOR) arbeiten. Weitere Partner sind die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) und ihre Partneruniversitäten Georg-August-Universität Göttingen (GAUG), Universität Leipzig (UL), Universität Bayreuth (UB), Universität Freiburg (UF), Technische Universität Dresden (TUD), Leuphana Universität Lüneburg (LUL), Technische Universität München (TUM), und das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig, in Kooperation mit dem Nationalpark Bayerischer Wald.

**Aufgabengebiet:** Holzbewohnende Pilze und Bakterien gehören zu den vielfältigsten Organismen in Waldökosystemen. Darüber hinaus spielen sie aufgrund ihrer Fähigkeit, organisches Material abzubauen, eine zentrale Rolle für das Funktionieren von Waldökosystemen. Trotz ihrer Bedeutung ist erstaunlich wenig über die Auswirkungen der Waldbewirtschaftung auf die mikrobielle Vielfalt und die nachfolgenden Zersetzungsprozesse bekannt. In diesem Teilprojekt werden wir ein breites Spektrum von Methoden anwenden, um die holzbewohnenden Pilz- und Bakteriengemeinschaften und die Zersetzungsprozesse zu quantifizieren. Wir werden insbesondere molekulare Methoden zur Bestimmung der mikrobiellen Gemeinschaften, aber auch Fruchtkörperinventare verwenden. Außerdem werden wir innerhalb der Arbeitsgruppe exponiertes standardisiertes Totholz und Totholzobjekte beproben, die aufgrund der forstwirtschaftlichen Behandlungen verfügbar sind. Unser Ziel ist es, unser mechanistisches Verständnis über die Auswirkungen des „Enhancement of Structural Complexity“ Managements auf die mikrobielle Diversität und die Zersetzungsprozesse zu vertiefen.

**Anforderungen:** Einstellungsvoraussetzung ist ein sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Master) in Ökologie, Forstwissenschaften oder ähnlichen Disziplinen. Kenntnisse in den Bereichen Artengemeinschaftsökologie und Naturschutzbiologie sind willkommen. Erfahrungen im Labor sowie Grundlagenkenntnisse über Pilze sind wünschenswert. Des Weiteren wird ein sehr gutes Englisch (Wort und Schrift) und ein sicherer Umgang mit der Statistiksoftware „R“ erwartet. Die Motivation, ein aktiver Teamplayer in einem internationalen, interdisziplinären Forschungskonsortium zu sein, wird vorausgesetzt. Praktische Erfahrungen im Wald sind wünschenswert. Zudem ist ein Führerschein der Klasse B erforderlich.

**Wir bieten:** Wir bieten zukunftsweisende Forschungsprojekte in einem realen Walddiversitätsexperiment. Es handelt sich um ein hervorragendes, interdisziplinäres und integratives Forschungsumfeld, welches zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten bietet. Im Zuge dessen bieten wir eine individuelle Betreuung durch international anerkannte Wissenschaftler in der BEF- und Waldbiodiversitätsforschung.

Die Goethe-Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Ihre englische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste, Angaben von mindestens zwei Referenzen) senden Sie bitte **bis zum 30.03.2022** ausschließlich in elektronischer Form als eine zusammengefasste PDF-Datei an: [baessler@bio.uni-frankfurt.de](mailto:baessler@bio.uni-frankfurt.de) (Prof. Dr. Claus Bäessler, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität, Goethe-Universität) sowie [L.fleckenstein@bio.uni-frankfurt.de](mailto:L.fleckenstein@bio.uni-frankfurt.de) (Lena Fleckenstein, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität, Goethe-Universität). Es ist möglich, sich für mehrere Stellen im Rahmen des BETA-FOR-Projekts zu bewerben, allerdings bitten wir um angepasste Motivationsscheiben.